

Das Jahr 2025

Helfen am Ursprung e.V.



Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde,

zum Jahresende wollen wir auch dieses Mal kurz innehalten und zurückblicken, was sich in den letzten zwölf Monaten alles ereignet hat. In Adilang kommt nicht nur unsere Berufsschule gut voran, sondern auch unsere weiteren Aktivitäten in der Gemeinde nehmen Fahrt auf. Viel passiert auf unserer Seite, um die dafür notwendigen finanziellen Mittel zu generieren.

Helfen am Ursprung e.V.
Dr. Albert Dietl
Eichenstraße 23
82347 Bernried
GERMANY
Tel.: +49 172 8270254
eMail: info@helfen-am-ursprung.de
<https://helfen-am-ursprung.de>

Unser Verein wird nun bald vier Jahre alt und unsere Berufsschule, das Adilang Vocational Training Institute hat gerade das dritte Schuljahr hinter sich. Bei all unseren Anstrengungen, die Lebensbedingungen in der Gemeinde Adilang zu verbessern, wird die Berufsschule immer das Zentrum darstellen.

Bauaktivitäten auf dem Schulgelände

Im Januar wurde das dritte Unterrichtsgebäude – der Technology-Block – fertig gestellt und auch gleich eingeweiht. Damit stehen nun für jede der drei Ausbildungsrichtungen zwei Klassenzimmer zur Verfügung.



Gleichzeitig wurde für das Personal ein eigener Sanitärbereich geschaffen, da verständlicherweise der große Wunsch bestand, für Schüler und Personal hier getrennte Anlagen zu haben.



Für die 100 Fahrräder, die von der österreichischen MIVA an Dongo Paco für die Berufsschule gespendet wurden, wurde ein Unterstand gebaut, damit die Fahrräder einen vernünftigen Platz haben und eine lange Lebensdauer haben.



Wichtig war es, auf dem Schulgelände zusätzliche Beleuchtung zu installieren, um so die Sicherheit auch bei Nacht gewährleisten zu können.



Eine weitere Sicherheitsmaßnahme war ein Zaun um den Mädchenschlafsaal, was auch eine Vorgabe der Schulbehörde war.



Vorgeschrieben war auch ein Brennofen für Hygieneabfälle.



Da die Schlafsäle zu Beginn des Schuljahres ein Stück überbelegt waren, wurden für Jungen und Mädchen noch weitere Sanitär-räume geschaffen, ergänzt um besondere Bereiche zum Wäsche waschen.



Großes Vorhaben im Sommer war die Errichtung eines „Agriculture Laboratories“ also einer Anzuchtstation für Pflanzen, und einer Überdachung für die Maurer, damit auch bei Regen ein geregelter Unterricht möglich ist. Beide Vorhaben wurden zusammen in einem Gebäude realisiert, das dementsprechend viel Platz bietet.



Zur landwirtschaftlichen Ausbildung gehört auch Viehzucht, wofür Stallungen erforderlich sind. Als erstes wurde ein Schweinestall gebaut.



Auch Ziegenstall und Rinderkoppel wurden bereits begonnen.

Im September bekamen wir die Förderzusage für die Main Hall und die daran angeschlossene Ausbildungsküche. Einige Tage später war erster Spatenstich.



Der große Komplex – die Main Hall wird 300 Personen Platz bieten – ist inzwischen weit gediehen und wir rechnen mit einer Fertigstellung Ende Januar 2026.



Die Fülle an Baumaßnahmen hilft, dass das Adilang Vocational Training Institute auf eine hohe Qualitätsstufe gehoben wird, was wesentlich dazu beitragen wird, dass die Schule finanziell auf eigenen Beinen stehen kann.

Schulbetrieb im AVTI

Das Schuljahr 2025 begann mit 144 Schülerinnen und Schülern, von denen 109 im Boarding waren, also in der Schule übernachteten. Etwas mehr als 70 junge Menschen konnten mit einem Stipendium

versorgt werden, sodass auch viele junge Frauen und Männer die Berufsausbildung absolvieren können, deren Familien die Schulgebühren nicht bezahlen können.

Es gibt zweijährige Ausbildungsgänge für Maurer, für die Landwirtschaft und für Schneiderinnen, und darüber hinaus Klassen für kürzere Ausbildungen einschließlich Mechaniker und Friseurinnen.



Das Lehrerkollegium umfasst zwölf Lehrkräfte und den Schulleiter, die gesamte Belegschaft der Schule mit Verwalter, Sicherheitskräften, Köchen, Reinigungspersonal und Farmarbeitern summiert sich auf 23 Mitarbeiter.

Erstmals haben wir für 2025 eine fundierte Betriebskostenrechnung, die erwartungsgemäß noch eine Lücke zwischen Kosten und Einnahmen ausweist, aber auch die Grundlage sein wird, um diese Lücke gezielt zu verkleinern. Qualitätsverbesserungen, Kostensenkungen, zum Beispiel durch höhere Erträge in der Schulfarm, und moderates Wachstum der Schule sollen uns dem Ziel der finanziellen Nachhaltigkeit näher bringen.

Vorschule in Lamwon

Die Vorschule in Lamwon ist eine ganz besondere Geschichte. Ausgangspunkt ist das Problem, dass an vielen Orten an der Gemeindegrenze von Adilang kleine Kinder nicht in die Vorschule oder die ersten Klassen der Primary School gehen können, da der Fußweg einfach zu weit und zu gefährlich ist. Dies führt dazu, dass viele Kinder dort sehr spät oder nie Lesen und Schreiben lernen.

Um hier schrittweise Abhilfe zu verschaffen, hatten wir die Idee entwickelt, dass mittels einen Brunnens und Land, das die Familien zur Verfügung stellen, Gemüse angebaut und verkauft werden soll, um Lehrkräfte bezahlen zu können.

Ende 2024 hatte die Organisation Global H2O zu diesem Zweck einen Brunnen in Lamwon gestiftet und gebohrt.

Als wir im Januar 2025 Lamwon besuchten, waren wir ziemlich überrascht, dass die Verantwortlichen dort sofort mit der Vorschule beginnen wollten, ohne Vorarbeiten, insbesondere baulicher Art, abzuwarten.



Es fanden sich zwei Lehrerinnen, die Familien waren bereit, in kleinem Umfang Schulgeld zu bezahlen und bei Regen oder starker Sonne sollte die Kapelle genutzt werden – und so begann im März der Unterricht für ca. 80 kleine Kinder.



Wir halfen dann, die Kleinen mit Schuluniformen auszustatten, weil ohne Schuluniform ist man in Uganda kein Schüler. Genäht wurden die Uniformen natürlich in unserer Schneiderwerkstatt Dongo Paco Tailors & Designers.



Im Laufe des Sommers wurden dann vier strohgedeckte Gebäude errichtet, zwei für den Unterricht, eine Küche und ein Lager mit Büro.



Auch ein kleines Sanitärgebäude wurde ergänzt, um den Anforderungen auch in punkto Hygiene gerecht zu werden.



Der Eine-Welt-Kreis Zell an der Pram in Österreich, ein Verein, mit dem Emmanuel schon seit sehr langer Zeit verbunden ist, stiftete ein Solarpumpe und einen Wasserturm für die Vorschule.



So kann die Fläche, die für die Vorschule zur Verfügung gestellt wurde, nun noch besser bewässert werden. Zusätzliche Hilfestellung kommt von der landwirtschaftlichen Kooperative, die wir gerade in Adilang aufbauen.



Das Gemüse kann nun wachsen ...



und die Kinder schicken ihren herzlichen Dank an alle Spender, die es ermöglichen, die Vorschule in Gang zu bringen.



Und am Ende des Jahres wurden die ersten zehn Kinder – neun Mädchen und ein Junge – gefeiert, die die Qualifikation für den Eintritt in die Primary School geschafft haben.



Was für ein toller Erfolg! Wenn sich der Betrieb der Vorschule gut bewährt, wird es vermutlich nicht die letzte gewesen sein.

Unsere Schneiderei

Mitte 2024 wurde unsere Schneiderei Dongo Paco Tailors & Designers eröffnet. Idee dabei war, dass junge Frauen, die in unserer Berufsschule zur Schneiderin ausgebildet wurden, danach eine erste Arbeitsstelle finden können, wo sie ihren Beruf ausüben und sich dabei eine erste eigene Nähmaschine verdienen können.

Die erste der jungen Frauen hat dieses Vorhaben inzwischen abgeschlossen, sie wurde von ihrem Vater abgeholt und ist stolz mit ihrer eigenen Nähmaschine ausgezogen. Andere werden hoffentlich bald folgen



Zum Jahresende hin veranstaltete die Schneiderei auch wieder eine große Modenschau in Adilang. Damit können die Schneiderinnen ihr Können unter Beweis stellen und das Weihnachtsgeschäft beleben.



In den nächsten Monaten wollen wir dafür sorgen, dass die Schneiderei auch als Firma mehr eigenes Geschäft macht, beispielsweise mit Tischwäsche oder festlicher Kleidung zum Verleihen. Auch hier muss die finanzielle Nachhaltigkeit erreicht werden, um ein dauerhaftes Bestehen zu sichern.

Landwirtschaftliche Kooperative

Am Ende ist alles, was für tun, darauf ausgerichtet, dass es den Familien in der Gemeinde Adilang besser geht und daran muss Erfolg sich messen lassen. Die Berufsschule ist dafür ein entscheidendes Element, aber wir wollen zusätzliche Wirkung erzielen.

Als größten Hebel sehen wir dabei die Landwirtschaft an, da hier im ländlichen Raum fast jede Familie eine kleine Landwirtschaft betreibt. Wenn es uns gelingt, dass mehr Fläche genutzt wird, dass die Nutzung ertragreicher gestaltet werden kann, dass gemeinsam eingekauft und verkauft wird, und dass gemeinsam Maschinen genutzt werden, könnte sich die derzeitige Lebenssituation vieler Menschen spürbar verbessern.

Wir haben uns deshalb vorgenommen, in der Gemeinde Adilang eine landwirtschaftliche Kooperative zu gründen. Dieses Konzept ist in Uganda durchaus bekannt und mit dem

Wissen der Berufsschule und dem Netzwerk, das Dongo Paco inzwischen aufgebaut hat, halten wir es für realistisch, dies erfolgreich umzusetzen.

Inzwischen hat Dongo Paco zwei hauptamtliche Kräfte – Dorothy und Nelson – eingestellt, die viel landwirtschaftliches Wissen mitbringen, und außerdem wissen, wie man eine Kooperative organisiert. Sie haben begonnen, die erarbeiteten Konzepte den Dorfbewohnern zu erklären und für die Kooperative zu werben.



Mehr als 100 Familien haben bereits entschieden, mitzumachen und das erste vorläufige Entscheidungsgremium wurde gewählt.



Wir sind sehr gespannt, wie sich dieses Thema in den kommenden Monaten weiterentwickelt.

Reisen nach Uganda und zurück

Im Januar machte sich wieder eine kleine Reisegruppe auf, um sich von der Entwicklung

vor Ort ein umfassendes Bild zu machen. Dabei waren diesmal Heike, unser zweiter Vorstand Robert, unsere gemeinsame ehemalige Arbeitskollegin Barbara und deren Nichte Vroni.



Zentraler Programmpunkt waren auch dieses Mal die Graduierung der Absolventen und die Segnung der neuen Gebäude, dieses Jahr der Technology-Block, die Sanitärräume für das Personal, das Einfahrtstor, die Küche und die zugehörige Biogasanlage.



Die zehn Tage waren wie immer dicht gefüllt mit Programmpunkten wie der Sitzung des Schulvorstands, einem Kurs für die Schneiderinnen, einem Besuch in der Krankenstation von Adilang und dem schon erwähnten Besuch in Lamwon, dem ersten Standort einer Vorschule. Auf der Fahrt nach Adilang nahmen wir auch die Gelegenheit wahr, in der deutschen Botschaft in Kampala vorzusprechen, um Unterstützungsmöglichkeiten auszuloten.



Trotz aller Videokonferenzen, Telefonate und Mails ist ein regelmäßiger Besuch vor Ort unerlässlich, um unser Netzwerk auszubauen und ein gutes Fahrgefühl für unsere Themen zu bekommen.

Genauso wichtig ist es, dass Emmanuel regelmäßig zu uns kommt, um auch in der anderen Richtung Verständnis und Netzwerk zu erweitern. Im November war es wieder soweit, dass Emmanuel im Rahmen einer Reise nach Österreich auch uns besuchen konnte.



Seine Wünsche, eine Berufsschule, eine große Landwirtschaft und ein Ingenieurbüro zu besuchen, konnten wir alle erfüllen.



Und bei einem Gemeinschaftsabend in Bernried konnte wieder viele unserer Vereinsmitglieder Emmanuel kennenlernen und sich mit ihm austauschen.



Auch Emmanuel's Programm in Deutschland war vollgepackt mit weiteren Treffen und langen Diskussionen über die anstehenden Themen, aber warum sollte dies für ihn auch anders sein als für uns bei unseren Reisen nach Adilang.

Vereinsaktivitäten

Um all die Fortschritte in Adilang zu ermöglichen, muss auf unserer Seite sehr viel initiiert werden, um insbesondere eine solide finanzielle Grundlage zu schaffen.

Nach unserer Reise im Januar veranstalteten wir in Bernried wieder einen großen Vortragsabend, um alle Interessierten an unseren Eindrücken teilhaben zu lassen. Der Abend war sehr gut besucht und wir erhielten viel positives Feedback.



Zu weiteren Vorträgen wurden wir von der Kolpingfamilie Marktl, vom Schaugarten Seeshaupt, von der Kolpingfamilie Taubenbach, vom Lions-Club München-Pullach, von der Pfarrei Unterneukirchen und vom Rotary-Club Kassel-Hofgeismar eingeladen. Hinzu kam im Mai unsere Mitgliederversammlung.

Zusammen mit der Aktion Hoffnung veranstalteten wir erstmals einen Second-Hand-Trachtenmarkt, der einen schönen Erlös

Trachten mit Stammbaum

Großer Secondhand-Markt mit Dirndl und Tracht

**Samstag, 17. Mai 2025
10 bis 14 Uhr**

Sommerkeller Bernried, Dorfstraße 26, Bernried am Starnberger See

Während des Marktes bieten die Veranstalter Kaffee und Kuchen an.

In Zusammenarbeit mit "Helfen am Ursprung e.V."

Der Erlös kommt Entwicklungsprojekten weltweit zugute.
Weitere Infos:
Tel.: 0821 3166 2601
www.aktion-hoffnung.de

Wir freuen uns über Ihre Kleiderspenden!

aktion hoffnung

aktion hoffnung | Augsburger Straße 40 | 86833 Straßing

bei unserem Kaffee- und Kuchenverkauf einbrachte und bei dem wir zudem als gefördertes Entwicklungsprojekt am Umsatz beteiligt wurden.

Auch beim 2. Bernrieder Hoffest der Fairtrade-Gruppe konnten wir wieder mitmachen und Waren aus Uganda sowie selbst gemachte Marmelade verkaufen.



Und auch bei zwei Weihnachtsmärkten konnten wir wieder mit eigenen Ständen dabei sein. Unser Team Hebertsfelden mit Helmut Kink und seiner Frau Elisabeth und Reinhard Kink und seiner Frau Karin hatten Laternen und Vasen gebastelt und Eierlikör gemacht, ich war mit unseren Waren aus Uganda dabei. An zwei Tagen konnten wir ein beachtliches Ergebnis erzielen.



Und das Team Bernried unter der Leitung von Heike erzielte nach intensiver Vorbereitung mit selbst gemachten Marmeladen und Lebkuchen sowie ganz vielen anderen Angeboten einen tollen Erfolg.



Allen Helfern bei all diesen Aktionen sei hier noch einmal ein herzliches Dankeschön gesagt.

Fazit

Der Jahresüberblick zeigt einmal mehr, in welcher hohen Schlagzahl wir in unserem gemeinsamen Projekt unterwegs sind. Die Fortschritte sind wiederum sehr beachtlich.

Dies ist natürlich alles nur möglich, weil wir von so vielen Seiten so großartig unterstützt werden. Allen Spendern, Mitgliedern, Helfern und sonstigen Unterstützern sei herzlichst gedankt und ich denke, dass sich alle zurecht über das Erreichte freuen.

Auch im Neuen Jahr 2026 haben wir wieder viel vor. Bei unserer nächsten Reise von 16.-27. Januar wollen wir die Weichen stellen für ein weiteres erfolgreiches Jahr in unserem Projekt zum Wohle der Gemeinde Adilang und den vielen jungen Menschen dort.

Wir benötigen nach wie vor eure Hilfe!

Werdet Mitglied!
Mit Mitgliedsbeiträgen werden Stipendien finanziert.

Helft uns mit Spenden!
IBAN DE02 7009 3200 0002 6607 25 bei der
VR-Bank Starnberg - Herrsching - Landsberg
oder über PayPal über
info@helfen-am-ursprung.de

Jede Spende kommt zu 100 % im Projekt an!

Ein paar Daten

Mitgliederstand Ende 2025: 122

In 2025 für unser Projekt an Dongo Paco
transferierte Summe: 189.621 Euro

Info unter

<https://helfen-am-ursprung.de>